

# 1. Station



Herzlich  
Willkommen auf  
unserem Weg nach  
Bethlehem!



Grüß dich Gott,  
ich bin der **Melchior**.  
Ich bin einer  
der drei Sterndeuter.  
Wir folgen nun schon  
seit ein paar Wochen  
einem ganz besonderen Stern.  
Er führt uns zum **Licht der Welt**.

Jetzt sind wir fast am Ziel.

Kommst du mit?

**Folge dem Weg zur nächsten Station!**



# 2. Station

Wir sind gemeinsam zur  
Krippe unterwegs.  
Bitten wir Gott,  
dass er mit uns geht.  
In seinem Namen  
sind wir ja unterwegs!

## Kreuzzeichen-Lied: Ich denke an dich

Ich den-ke an dich. Ich er - zäh - le von dir. Ich spü-re, du bist bei mir. Ich  
den - ke an dich. Ich er - zäh - le von dir. Ich spü - re, du bist bei mir.



Mit dem Kreuzzeichen zeigen wir:  
Gott ist in unseren Gedanken,  
in unseren Worten und in unserem Herzen.



Ich **denke** an dich.  
Kreuzzeichen  
auf die Stirn



Ich **erzähle** von dir.  
Kreuzzeichen  
auf den Mund



Ich **spüre**, du bist bei mir.  
Kreuzzeichen  
auf die Brust



Wie weit schafft ihr es  
in Stille miteinander zu gehen?  
Vielleicht bis zur nächsten Station?

**Folge dem Weg zur nächsten Station!**



# 3. Station

Mir als Sterndeuter  
erzählen die Sterne  
ganz besonders viel von Gott.  
Oft bete ich zu ihm,  
betest du mit?

Guter Gott,  
unter deinem Sternenzelt sind wir alle deine  
Kinder.  
Du hast die Sterne geschaffen -  
wir können sie nicht zählen.  
Du hast uns geschaffen - wir können nur staunen.  
Wir danken dir und loben dich.  
Wir kommen aber auch mit Fragen und Sorgen.  
Bei dir suchen wir Vertrauen und Trost.  
Wir danken dir für den Stern,  
den du für uns hast aufgehen lassen:  
Jesus ist unser Licht.  
Mach unsere Ohren auf und unsere Herzen weit,  
damit es Weihnachten wird in uns.  
Amen.

Wieviele Sterne entdeckst du  
auf dem Weg zur nächsten Station?  
**Folge dem Weg zur nächsten Station!**

# 4. Station

Am Lagerfeuer haben meine Freunde und ich eine Geschichte gehört. Es war eine Geschichte von einer schwangeren Frau namens Maria und ihrem Mann Josef. Die beiden haben in Bethlehem eine Herberge gesucht.



Machst du mit, wenn ich dir die Geschichte erzähle? Du kannst die Geschichte auch als Video anschauen mit diesem QR-Code ([→ LINK](#))

Es schneit,  
es schneit,  
es schneit

Finger beider Hände mehrmals in Schneebewegungen von oben nach unten führen



Da gehen zwei arme Leut

Rechte Faust mit Zeige und Mittelfinger aufgestellt - „gehend“ bewegen lassen, von rechts nach links



Es schneit, es schneit, es schneit

Da gehen zwei arme Leut

Muster wiederholen

Sie kommen vor ein großes Tor

Tor zeigen



Da schaut ein dicker Wirt hervor

Daumen der linken Hand kommt zu den zwei Leuten  
(Zeige und Mittelfinger der rechten Hand)



Im Zwiegespräch jeweils sprechende Person anschauen und bewegen!



Guten Tag, was wünschen  
sie?

Ein Bett, ein Bett  
bis morgen früh

Habt ihr denn Geld?

Ach nein, ach nein



Dann dürft ihr nicht herein!

Es schneit, es schneit, es schneit

Es schneit, es schneit, es schneit

Da gehen zwei arme Leut

Muster wiederholen



Sie kommen vor ein großes Tor

Tor zeigen



Da schaut eine dünne Wirtin hervor

Zeigefinger der linken Hand kommt zu den zwei Leuten



Im Zwiegespräch jeweils sprechende Person anschauen und bewegen!

Guten Tag, was wünschen  
sie?

Ein Bett, ein Bett  
bis morgen früh

Habt ihr denn Geld?

Ach nein, ach nein

Dann dürft ihr nicht herein!



Es schneit, es schneit, es schneit

Da gehen zwei arme Leut

Muster wiederholen

Sie kommen vor ein kleines Tor

Tor zeigen



## Ochs und Esel schaun hervor

Rechte Hand Zeige- und Mittelfinger waagrecht  
Mit linker Hand einen Stall zeigen  
Bei Lauten je einen Finger bewegen!

i-ah, i-ah, muh, muh

Kommt her, hier habt ihr Ruh!



## Es schneit, es schneit, es schneit

Muster wiederholen

Da stehn zwei arme Leut

Sie gehen in den Stall hinein

Mit linker Hand einen Stall zeigen

Da hört es auf zu schnein.



## Jetzt kommen alle Engel

Mit beiden Armen-in einer Ausholbewegung  
„Engel zur Mitte fliegen lassen“

Dach Formen mit Händen- Position halten!

Die fliegen auf das Dach



## Jetzt kommen alle Schafe

Die Hirten hinten nach

Die Hirten stehn und fragen

Dialog mit den Fingern

Was ist denn da geschehn?

Wer könnte uns das sagen?

Wer hat das denn gesehn?



Was dann geschehen ist,  
das erfahren wir bei der Krippe.  
Lass uns weitergehen!  
Wir sind dem Stall und  
der Krippe schon ganz nahe.



**Folge dem Weg zur nächsten Station!**

# 5. Station

Der Weg, den Maria und Josef gegangen sind, war anstrengend. Hart und steinig war der Weg.

Auch in unserem Leben gibt es oft Anstrengendes oder auch Trauriges.

Manches ist auch in unserem Leben „hart“ und „steinig“.



## **Nimm dir einen Stein.**

Trage den Stein ein Stück mit und lege ihn irgendwo auf dem Weg ganz bewusst ab.

Du kannst mit dem Stein auch alles Schwere, Mühselige der letzten Wochen auf dem Weg zur Krippe ablegen.

Mach dich nun auf den Weg und lege am Weg zur nächsten Station den Stein irgendwo ab.

**Folge dem Weg zur nächsten Station!**

# 6. Station

Endlich sind wir  
bei der Krippe angekommen!  
Hören und erzählen  
wir gemeinsam,  
was im Stall passiert ist...

Das Mitsprech-Evangelium funktioniert so, dass  
der/die Erzählende **bei jedem Satz zum Mitsprechen**  
(fett und blau markiert) **den Zeigefinger hebt**  
- dann wissen die Kinder (und Erwachsenen),  
dass es jetzt besonders aufzupassen gilt,  
denn genau dieser Satz wird gemeinsam wiederholt!  
Jeweils nur ein oder zwei Sätze vorsprechen.  
// bedeutet Wiederholung.

Kaiser Augustus hat gesagt: „Alle Menschen in  
meinem Reich müssen aufgeschrieben werden.  
Jeder muss dazu in seine Heimatstadt gehen.“  
Josef wohnt in der Stadt Nazaret.  
Er muss nach Bethlehem gehen. Der Weg ist weit.  
Er nimmt seine Frau Maria mit.  
Maria erwartet ein Kind.

In Betlehem ist kein Platz für Maria und Josef.  
Sie müssen in einem Stall schlafen.  
Dort bekommt Maria ihr Kind.  
Es ist ein Sohn.

Sie gibt ihm den Namen Jesus.  
Sie wickelt ihn in Windeln.  
Sie legt ihn in eine Futterkrippe.

Draußen auf dem Feld sind Hirten.  
Sie passen in der Nacht auf ihre Schafe auf.

Plötzlich steht ein Engel bei ihnen.  
Er leuchtet ganz hell. Die Hirten erschrecken.  
Sie haben große Angst.

Der Engel sagt:

**Fürchtet euch nicht!**

**Ich bringe euch große Freude. //**

**Der Heiland ist geboren. Heute in Betlehem. //**

**Geht und sucht ihn! //**

**Er liegt als Kind in einer Krippe,  
in Windeln gewickelt. //**

Auf einmal sind da noch viel mehr Engel.

Sie singen:

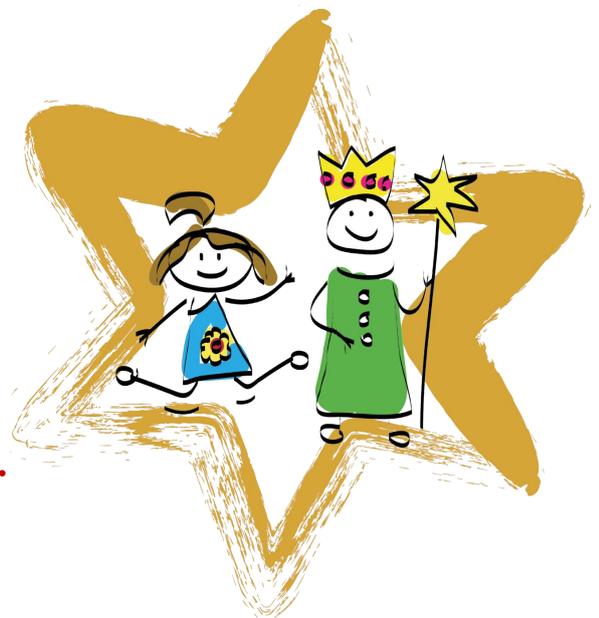
**Ehre sei Gott in der Höhe**

**und Friede auf Erden. //**

**Gott hat die Menschen lieb. //**

Dann sind die Engel wieder fort.

Die Hirten gehen nach Betlehem.



Sie haben es eilig.  
Sie wollen den Heiland sehen.  
Die Hirten kommen zum Stall.

Sie sehen Maria und Josef.  
Sie finden das Kind in der Krippe.  
Die Hirten erzählen allen,  
was ihnen der Engel gesagt hat:

**Das Kind ist der Heiland! //**

Dann gehen sie wieder zu ihren Schafen.  
Sie loben und preisen Gott.

Text aus: Das große Bibel-Bilderbuch, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart,  
mit freundlicher Genehmigung (vgl. Lukas 2,1 - 20, Einheitsübersetzung).



Endlich ist Weihnachten!  
Endlich sind wir angekommen.  
Dafür wollen wir DANKE sagen!

Bevor wir nach Hause gehen  
bitten wir um Gottes Segen:

**Guter Gott,  
durch die Geburt deines Sohnes Jesus  
möchtest du uns sagen:  
„Hab keine Angst, ich bin bei dir.  
Wenn es dunkel ist, leuchten dir meine Sterne.  
Am Tag soll dich die Sonne wärmen.  
In dir soll es immer hell sein!  
Freue dich, denn mein Sohn ist heute geboren!“  
Segne uns, Gott der Kinder und Gott der Großen,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Alle: Amen.**

Das Christkind liegt in der Krippe auf Stroh. Nimm dir aus dem Täschen zwei Strohalme mit nach Hause. Damit kannst du zu Hause einen Strohstern für den Christbaum oder für dein Fenster basteln.

Auf [unserer Homepage \(→ LINK, siehe Newsletter\)](#) findest du eine Bastelanleitung und das Video der Lichtenberger Weihnachtsgeschichte

**Auf Wiedersehen und DANKE  
für die Reisebegleitung! Euer Melchior!**